

schutz/Eingriffsregelung im Staatlichen Umweltfachamt Plauen für die kreisfreien Städte Plauen und Zwickau sowie die Kreise Aue/Schwarzenberg, Zwickauer Land und den Vogtlandkreis zuständig.

Bevor er das Amt des Naturschutzbeauftragten der Stadt Plauen übernahm, war Bernhard Weisbach bereits als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer bestellt. Seit vielen Jahren ist er auch aktiver Mitstreiter des Naturschutzbundes Deutschland, wo er bereits in seiner Zeit in Hamburg an Artenschutzprojekten (z. B. Uferschwalbe) mitwirkte.

Im Landschaftspflegeverband „Oberes Vogtland“ bringt er seine Spezialkenntnisse als Obstgärtner vor allem bei der Erhaltung alter Sorten und der Schulung von Kleingärtnern ein, so wie er auch in Plauen besonderes Augenmerk auf die Durchgrünung der Stadt, die Anlage, Pflege und den Erhalt von Gehölzbeständen und die Wahrung des Landschaftsbildes bei Bau – und Erschließungsmaßnahmen richtet und auf diese Weise eine wertvolle Stütze der Umwelt-, speziell der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt ist.

Neben seiner ehrenamtlichen Arbeit hat sich Bernhard Weisbach unter aktiver Mitwirkung seiner Frau die Erhaltung und Erneuerung des denkmalgeschützten „Weisbachschen Hauses“, eines alten Plauener Industriedenkmal, das heute auch als Wohn- und Bürogebäude dient, zur Aufgabe gemacht.

Zu diesem Objekt gehören umfangreiche Gartenanlagen in der Aue der Weißen Elster, die Bernhard Weisbach unter historischen Bezügen (alter Elsterlauf, Bleichwiesen) gestaltet hat und gern der Öffentlichkeit zur Besichtigung und Erholung zur Verfügung stellt.

Wir wünschen dem Jubilar weiterhin eine stabile Gesundheit sowie Freude und Schaffenskraft, nicht zuletzt für seine ehrenamtliche Arbeit im Naturschutz.

U. Bernhard  
Stadt Plauen  
Fachgebietsleiter Umweltangelegenheiten

### **Peter Krättschmer – 65 Jahre**

Peter Krättschmer ist schon seit fast 30 Jahren als ehrenamtlich tätiger Naturschützer in Plauen und darüber hinaus im gesamten Vogtland aktiv. Er ist in dieser Eigenschaft nicht nur eingeweihten Fachleuten, sondern mehr und mehr auch interessierten Bürgern kompetenter Ansprechpartner in Sachen Naturschutz in seiner Heimat. An dieser Stelle ist es uns ein Bedürfnis, Peter Krättschmer zu seinem 65. Geburtstag zu gratulieren. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit, Freude beim Beobachten und viel Durchhaltevermögen bei seinem Naturschutzengagement.

Er wurde am 6. Oktober 1941 in Plauen geboren, ist seit über 40 Jahren mit seiner Frau Karin verheiratet und hat zwei Töchter. Schon mit den Eltern durchwanderte er große Teile des Vogtlandes und vor allem der unmittelbaren Plauener Umgebung. Nachdem er zuvor die Berufe Technischer Zeichner und Maschinenschlosser erlernte, nahm er an der Technischen Hochschule in Karl-Marx-Stadt (heute Chemnitz) ein Studium auf und wurde Mathematiklehrer. An verschiedenen Plauener Schulen übte er diese Tätigkeit bis zum Erreichen des Vorruhestandes aus. Dabei versuchte er, sein persönliches Interesse am Erhalt der heimatischen Natur auch seinen Schülern zu vermitteln. Daraus ergaben sich ab 1976 außerunterrichtliche Aktivitäten zusammen mit Schülern. Mit diesen wurden nicht nur Beobachtungen in der Natur durchgeführt, sondern auch Sitzkrücken für Greifvögel, Nist- und Fledermauskästen gebaut, ausgebracht und über viele Jahre hinweg betreut. Mit solch einfachen Mitteln hat er stets versucht, interessierte Schüler zu fördern und in ihnen die Erkenntnis zu wecken, selbst etwas für die Erhaltung der Natur beitragen zu können.

Seit 1979 ist er als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer für die Stadt Plauen und den Vogtlandkreis tätig. Sein besonderes Interesse gilt der Vogelwelt, allerdings beschränken sich seine umfangreichen Bemühungen im Naturschutz keineswegs auf diese Tiergruppe. Zu Beginn der 1990er Jahre hat er wesentlich dazu beigetragen, die Syrau-Kauschwitzer Heide als Naturschutzgebiet ausweisen zu können. Darüber hinaus leistete er auch wichtige Beiträge zur Unterschutzstellung des Naturschutzgebietes Großer Weidenteich und zur Etablierung des Vogtländischen Umwelt- und Naturschutzzentrums Pfaffengut in seiner Heimat-

stadt Plauen. Seit vielen Jahren kontrolliert er etwa 60 Raufußkauz-Nistkästen und ist Horstbetreuer an mehreren Brutplätzen des Uhus im Vogtland. In Ausübung seiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer ist er als Betreuer verschiedener Schutzgebiete in der Stadt Plauen und im Vogtlandkreis eingesetzt. Als wichtigste sind hier die Naturschutzgebiete Großer Weidenteich, Syrau-Kauschwitzer Heide, Elsterhang bei Röttis und Elsterhang bei Pirk zu nennen. Darüber hinaus nahm Peter Krättschmer stets an überregionalen Bestandsfassungsvorhaben teil, so z. B. an der vergangenen und aktuellen sächsischen Brutvogelkartierung sowie an Untersuchungen im Zusammenhang mit der Nachmeldung sächsischer Vogelschutzgebiete (SPA).

Im Umfeld der Stadt Plauen unterstützt Peter Krättschmer mit seiner umfangreichen Fachkompetenz mehrere Bürgerinitiativen, die sich in unterschiedlichen Bereichen mehr oder weniger intensiv um die Erhaltung der heimatischen Natur bemühen. Diese Initiativen richten sich z. B. gegen die Errichtung eines Sportflugplatzes in unmittelbarer Nachbarschaft zum NSG Syrau-Kauschwitzer Heide, gegen die Neuerschließung eines Steinbruches im LSG Leubnitz-Tobertitzer Riedelgebiet sowie gegen die ständige Öffnung einer Straße durch das LSG Syratatal für den Verkehr.

Er ist Mitglied im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und im Verein Sächsischer Ornithologen (VSO). Für seine engagierte ehrenamtliche Tätigkeit im Naturschutz wurde er 2006 durch den Landrat des Vogtlandkreises ausgezeichnet.

Wir sind uns sicher, die Glückwünsche im Namen aller vogtländischen Naturschützer überbringen zu können, einschließlich der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes im Vogtlandkreis.

T. Hallfarth  
Stadtverwaltung Plauen  
Untere Naturschutzbehörde

### **Rainer Pfannkuchen – 65 Jahre**

Am 17. Juli 2006 feierte Dr. Rainer Pfannkuchen seinen 65. Geburtstag. Wir danken ihm für seine für den Naturschutz geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft Gesundheit und, dass er auch weiterhin so intensiv und effektiv wie bisher für die Bewahrung unseres Naturerbes wirken kann.

Rainer Pfannkuchen ist Maschinenbauingenieur und arbeitete bis 1990 im Chemieanlagenbau. Vielleicht ging es ihm so wie vielen aus unseren Reihen, dass ihn nämlich gerade dieses „naturschutzferne“ Berufsleben motivierte, sich mit der Natur zu befassen und schließlich aktiv für ihren Schutz zu arbeiten. Jedenfalls nahm er 1971 Kontakt zum ehrenamtlichen Naturschutzdienst und zum Kreisnaturschutzbeauftragten (KNB) von Dresden W. Balkin auf und wurde Naturschutzhelfer. Im Jahre 1976 wurde er dann Naturschutzbeauftragter des Stadtbezirkes Dresden-Süd.

Schließlich wurde er 1986 als Nachfolger von Dr. Balkin zum KNB von Dresden berufen. Folgerichtig berief man ihn 1990 zum Amtsleiter des neugeschaffenen Amtes für Naturschutz und Landschaftspflege, das in Dresden die Untere Naturschutzbehörde (UNB) verkörperte. Doch schon bald musste er erleben, dass die UNB in Dresden nach und nach in administrativer Hinsicht heruntergestuft wurde: 1992 verlor sie ihren Status als selbstständiges Amt und wurde als Abteilung ins Grünflächenamt eingegliedert. Inzwischen ist der amtliche Naturschutz in Dresden auf verschiedene Abteilungen des Umweltamtes aufgeteilt. Seit 2005 ist Rainer Pfannkuchen im Ruhestand und arbeitet nun wieder als Naturschutzhelfer mit.

Seine naturschutzfachliche Qualifikation erhielt Rainer Pfannkuchen in erster Linie durch die regelmäßig stattfindenden Lehrveranstaltungen mit dem Bezirksnaturschutzbeauftragten Heinz Kubasch. Dazu kommen intensives Selbststudium und seine Mitarbeit in verschiedenen naturkundlichen Fachgruppen (früher im Rahmen des Kulturbundes, im Museum für Geologie und im Museum für Tierkunde, später in den Naturschutzverbänden, insbesondere dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz und dem Naturschutzbund Deutschland). Schwerpunkte seines fachlichen Interesses sind Botanik, Dendrologie und Geologie. Bekanntlich hat der traditionelle Naturschutz Lieblingsthemen (wie z. B. Botanik, Ornithologie, Herpetologie